

Berlin, 27.02.2020

## Tariffinanzierung weiterhin offen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute fand eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Unter anderem ging es um den Wirtschaftsplan für 2020. Dieser macht Vorgaben zu Einnahmen, Ausgaben und Investitionen. Unmittelbar damit zusammen hängt natürlich die Frage der offenen Finanzierung unseres Tarifabschlusses 2019.

Im letzten Jahr hat der Senat von Berlin eine Zusage getätigt, sich an den Kosten des Tarifabschlusses zu beteiligen. Wie bereits mehrfach mitgeteilt, ist der Senat in der Vergangenheit von seiner Zusage abgewichen und hatte verlautbaren lassen, dass dieser damit leben könnte, wenn die Verschuldung der BVG steigt.

Aus unserer Sicht ein absolutes „NoGo“. Letztlich waren es ähnliche Akteure, die die BVG aufgrund von hohen Kosten und Schulden zerschlagen wollten und es gibt keine Garantie, dass hier nicht irgendwann durch andere Akteure ein Sinneswandel eintritt. Gleichzeitig hält der Senat schon jetzt weiter an der schwarzen Null und der Reduzierung von Kreditverbindlichkeiten fest. Folglich werdet ihr alle die Zeche zahlen, damit der gute und notwendige Tarifabschluss finanziert werden kann.

Nach heutigem Stand liegt lediglich eine Finanzierung für das Jahr 2020 vor, jedoch nicht für 2019. In der anschließenden Diskussion konnte sich der Aufsichtsrat auf keinen Wirtschaftsplan verständigen. Gemäß dem Berliner Betriebe Gesetz liegt die Entscheidung zum Wirtschaftsplan jetzt beim Gewährträger (Land Berlin). Es ist voraussichtlich mit einer kurzfristigen Zusage der Gewährträgerversammlung zu rechnen, so dass der Wirtschaftsplan in Kraft treten wird.

In Zukunft wird es nun darum gehen, bei Fragen der Investitionen genau zu prüfen, inwieweit sie tatsächlich betrieblich notwendig sind oder nur Wünsche des Senates von Berlin sind, mit dem Ziel, Umfragewerte zu verbessern...

ÖPNV gibt es nicht zum Nulltarif und wir müssen das in Zeiten von Klimawandel und Verkehrswende sehr deutlich machen.

Auch werden wir deswegen nicht vor der Tarifrunde in diesem Jahr zurückschrecken, sondern genauso entschlossen reingehen wie im letzten Jahr.

Eure ver.di